

# **Niederschrift**

## **über die 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung**

**Sitzungstag:** 28.11.2013  
**Sitzungsort:** Treffpunkt: Kunstschule Jever  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:04 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzender**

Schönbohm, Heiko

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Habersetzer, Ralph

#### **Ausschussmitglieder**

Fessel, Jörg

Rasenack, Marianne

Vahlenkamp, Dieter

Vertretung für Herrn Frank Kourim

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

ab 17.12, TOP 6

Zielke, Beate

#### **Grundmandat**

Hartl, Arnulf

Vertretung für Herrn Enno Ludewig

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Wilms, Irmgard

## **Gäste**

de Buhr, Edzard	zu TOP 6
de Buhr, Helga	zu TOP 6
de Buhr, Ulrike	zu TOP 6 und 7
Ernst, Almuth	zu TOP 6
Lüthi, Roger	zu TOP 6
Reesing, Ina	zu TOP 6 und 7
Schmidt, Stephan	zu TOP 6
Wagner, Kyra	zu TOP 6

**Entschuldigt waren:**

## **Hinzugewählte Mitglieder**

Theesfeld, Maike

## **Tagesordnung:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

**TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 3      Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **TOP 4      Feststellen der Tagesordnung**

**Der Vorsitzende** weist darauf hin, dass ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen „Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, SPD und SWG zum Thema „Organisation des Marketing und Tourismus“ vorliege. Der Antrag sei vom 19. November 2013 datiert und müsse laut Geschäftsordnung daher als Dringlichkeitsantrag behandelt werden. Es sei darüber abzustimmen, ob der Antrag heute auf die Tagesordnung genommen werden solle. Falls ein entsprechender Beschluss mit einer Zweidrittelmehrheit gefasst werde, könne unter dem Tagesordnungspunkt 7.1. darüber abgestimmt werden, ob der Ausschuss sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Thema beschäftigen wolle.

**Der Vorsitzende** lässt sodann über die Ergänzung der Tagesordnung abstimmen:

***Mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Nein-Stimmen wird vom Ausschuss beschlossen, die Tagesordnung unter dem Punkt 7.1. um folgendes Thema zu erweitern: „Organisation des Marketing und Tourismus; Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, SPD und SWG vom 19. November 2013“.***

### **TOP 5      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

### **TOP 6      Besichtigung der Kunstschule Jever**

Die Ausschussmitglieder treffen sich in der Kunstschule Jever, wo sie von mehreren Vorstands- und sonstigen Mitgliedern des Vereins begrüßt werden.

**Frau de Buhr** trägt vor, bereits bei ihrem letzten Besuch im Kulturausschuss habe sie auf die bevorstehende Situation der Kunstschule hingewiesen. Zwischenzeitlich seien verschiedene Maßnahmen unternommen worden, das Projekt Kunstschule 2020 weiter voranzutreiben. Der heutige Termin solle dazu genutzt werden, die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand zu informieren. Außerdem würden die anwesenden Mitglieder des Vereins gerne die Gelegenheit nutzen, dem Ausschuss darzulegen, weshalb sie einen Fortbestand dieser Einrichtung für besonders wichtig hielten.

Im Anschluss äußern sich die Vereinsvorsitzende **Almuth Ernst**, sowie die übrigen Mitglieder des Vereins: **Stephan Schmidt, Helga de Buhr, Roger Lüthi, Ina Reesing, Edzard de Bur, Kyra Wagner** dazu, welche Bedeutung eine Kunstschule aus ihrer Sicht für die Stadt Jever hat.

Dabei wird zum Ausdruck gebracht, dass das Angebot einer Kunstschule für eine Kleinstadt wie Jever etwas sehr besonderes sei, das unbedingt bewahrt werden sollte. Zahlreiche Kinder, die dort in den letzten zwanzig Jahren ausgebildet und gefördert worden seien, hätten eine berufliche Laufbahn ergriffen, bei der sie auf die dort erlernten Fähigkeiten zurückgreifen könnten. Die Teilnahme an den Kursen sei somit für viele SchülerInnen sehr prägend gewesen. In der Kunstschule werde den Kindern nicht nur die Fähigkeit zum Zeichnen und Malen vermittelt, sondern auch das handwerkliche und kunsthandwerkliche Geschick werde in sehr vielfältiger Form angeregt und unterstützt. Die Kunstschule sei nicht nur eine Kunstschule, sondern in vielen Bereichen auch eine Lebensschule. Gerade in der heutigen Zeit, in der die Nutzung der technischen Einrichtungen eine besondere Rolle spiele, sei es sehr wichtig, dass die Kreativität der Kinder angeregt und gefördert werde. Besonders wichtig sei auch der kunsttherapeutische Aspekt der Arbeit, der insbesondere bei der Arbeit mit Behinderten zum Einsatz komme. Vielen Kindern werde in der Kunstschule ein Raum gegeben, sich durch die Kunst oder das Handwerk auszudrücken. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine Kunstschule von denjenigen Familien als Standortvorteil angesehen werde, die bei der Wahl ihres Wohnortes Wert auf das Vorhandensein kultureller Einrichtungen legten.

Eine wichtige Aufgabe sieht die Kunstschule in der Zusammenarbeit mit den Schulen. Im Bereich der Ganztagschule könnten Kurse angeboten werden. Dadurch werde das Angebot über den normalen Kunstunterricht hinaus deutlich erweitert. Eine Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten laufe vorrangig darauf hinaus, die ErzieherInnen zu schulen, Fortbildungen anzubieten und ihnen Anleitungen für die Kunsterziehung an die Hand zu geben. Hervorgehoben wird auch die jahrelange gute Zusammenarbeit mit dem Schlossmuseum. Die jährlichen Projekte würden jeweils mit einer Ausstellung im Schloss beendet.

Die **Eheleute de Buhr** weisen darauf hin, dass sie in der Vergangenheit zahlreiche Aufgaben ehrenamtlich wahrgenommen hätten. Ein solches Modell sei heute nicht mehr möglich, sodass die Leitung der Schule künftig mit einer hauptberuflichen Teilzeitkraft besetzt werden müsse. Diese habe die Aufgabe, Projekte zu entwickeln, Sponsoren einzuwerben, Förderanträge zu stellen und die Projekte abzurechnen. Mit einer hauptamtlichen Kraft sei es sicherlich möglich, mehr als drei Projekte im Jahr durchzuführen.

**Herr Rüstmann** erkundigt sich nach dem finanziellen Aufwand, den eine Unterstützung des Vereins ausmachen würde.

**Frau Reesing** erklärt, für die Teilzeitstelle und die benötigten Zeiten einer Reinigungskraft würden Kosten in Höhe von circa 25.000 € jährlich anfallen.

**Ratsherr Fessel** erkundigt sich, weshalb keine Zusammenarbeit mit den Kindergärten erfolge.

**Frau de Buhr** teilt mit, für die Teilnahme an den Kursen müsse eine Gebühr in Höhe von 3,00 € pro Kind erhoben werden. Die LeiterInnen der Einrichtungen seien der Meinung, dass den Eltern diese zusätzlichen Kosten neben den vielen übrigen Ausgaben nicht noch zugemutet werden könnten.

**Frau Wagner** fügt ergänzend hinzu, aus diesem Grunde werde der Schwerpunkt darauf gelegt, die ErzieherInnen fortzubilden.

**Herr Rüstmann** führt aus, die Qualität der Arbeit der Kunstschule stehe außer Frage. Eine Unterstützung dieser Arbeit seitens der Stadt bedeute aber die Übernahme einer zusätzlichen freiwilligen Leistung. Dieses sei aufgrund der finanziellen Lage nicht mehr ohne die Genehmigung der Aufsichtsbehörde möglich. Falls die Stadt sich für eine Unterstützung entscheiden werde, müssten diese Mittel an anderer Stelle im Ergebnishaushalt eingespart werden. Eine solche Entscheidung sei in Anbetracht der finanziellen Engpässe aller freiwilligen Leistungen und Einrichtungen sicherlich sehr schwierig.

**Ratsherr Dr. Wilhelmy** vertritt die Auffassung, die Förderung der Kinder und Jugendlichen sei eine vorrangige Aufgabe der Stadt. Die Stadt Jever wolle sich zunehmend als familienfreundliche Stadt positionieren. Dazu gehöre es auch, Angebote wie die Kunstschule zu erhalten und weiter zu unterstützen. Unter diesem Aspekt müsse der Rat sich damit beschäftigen, die Prioritäten seiner freiwilligen Leistungen neu zu überdenken.

Die Diskussion über diese Thematik wird von **dem Vorsitzenden** um 17.40 Uhr unterbrochen. Der Tagesordnungspunkt „Besichtigung der Kunstschule“ wird damit beendet.

Ab 18.00 Uhr wird die Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses fortgesetzt. Dort werden sodann die Tagesordnungspunkte 1 bis 5 behandelt, bevor die Beratung über das Thema „Kunstschule Jever“ unter dem Tagesordnungspunkt 7 fortgesetzt wird.

**TOP 7      Kunstschule "Kiebitz" Jever e. V.;**  
**Prüfung von Möglichkeiten zur dauerhaften Sicherung der Kunstschule**  
**Jever;**  
**Sachstandsbericht**

Zu Beginn der weiteren Beratungen trägt **Frau de Buhr** den Sachstandsbericht der Kunstschule Kiebitz Jever e. V. vor und nennt die Vorstellungen des Vereins für eine Weiterführung der Arbeit. Diese Unterlagen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**Herr Müller** teilt dazu mit, es werde nicht möglich sein, die Leitung der Kunstschule durch eine städtische Mitarbeiter bzw. einen städtischen Mitarbeiter zu übernehmen. Eine personelle Unterstützung könne nur auf dem Weg erfolgen, dem Verein für seine personelle Besetzung Zuschüsse zu gewähren. Er habe in dieser Angelegenheit mehrmals Kontakt mit Frau Vogelbusch vom Landkreis Friesland gehabt. Diese habe ihm versichert, dass die Kreisvolkshochschule eventuell bei der Organisation von Kursen behilflich sein könne, eine grundlegende Förderung durch die Übernahme der Personalkosten sei jedoch nicht möglich. Die qualitativ gute Arbeit und die Bedeutung einer solchen Einrichtung werde von niemanden in Frage gestellt. Dennoch dürfe die Tatsache nicht außer acht gelassen werden, dass die Stadt Jever mit der Genehmigung des letzten Haushaltes von der Aufsichtsbehörde dazu aufgefordert worden sei, die Gesamtsumme der freiwilligen Leistungen drastisch zu reduzieren. Es sei Aufgabe der Politik zu entscheiden, in welchen Bereichen eventuelle Kürzungen vorgenommen werden könnten. Dabei müsse jedoch berücksichtigt werden, dass die einzelnen Angebote wie zum Beispiel Freibad, Kinderkulturarbeit, Landesbühne oder Schlossmuseum jeweils ihre

Berechtigung hätten. Im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen müsse insbesondere auch über diese Fragen diskutiert werden.

Falls die Stadt sich zu einer Unterstützung der Kunstschule Kiebitz Jever e. V. in der gewünschten Form entschließen könne, müsse auch darüber nachgedacht werden, wie der Verein nach Ablauf der drei Jahre organisiert werden solle.

**Herr Rüstmann** schlägt vor, eine Förderung der Kunstschule aus den Mitteln der Adolf-Ahlers-Stiftung zu prüfen. Die Stiftung verfüge über erhebliche Mittel, für die eine Rücklage gebildet worden sei, weil sie nicht entsprechend dem Stiftungszweck vergeben werden könnten. Vielleicht gebe es eine Möglichkeit, den Stiftungszweck entsprechend zu erweitern, dass eine Förderung der Kunstschule möglich werde.

Dieser Vorschlag findet die Zustimmung der Ausschussmitglieder, sodass **Ratsherr Dr. Wilhelmy** den Antrag stellt, über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen zu lassen:

*Die Verwaltung wird damit beauftragt zu überprüfen, ob eine finanzielle Unterstützung des Vereins Kunstschule Kiebitz Jever e. V. aus den Mitteln des Haushalts oder Mitteln einer Stiftung möglich ist.*

**Ratsfrau Rasenack** äußert sich erstaunt darüber, dass die Kunstschule mit Hinblick auf ihre finanziellen Mittel ihre einzelnen Projekte und Kursprogramme mit sehr aufwendigen Mitteln präsentiere.

**Ratsherr Dr. Wilhelmy** entgegnet, diese Unterlagen seien das Aushängeschild der Kunstschule.

**Frau de Buhr** bestätigt, diese angemessene Form der Präsentation sei für eine Kunstschule sehr wichtig. Da die Gestaltung von eigenen Mitgliedern übernommen werde, würden die Kosten dafür jedoch verhältnismäßig gering ausfallen.

Ohne weitere Diskussion empfiehlt der Ausschuss folgende Beschlussfassung:

***Die Verwaltung wird damit beauftragt zu überprüfen, ob eine finanzielle Unterstützung des Vereins Kunstschule Kiebitz Jever e. V. aus den Mitteln des Haushalts oder Mitteln einer Stiftung möglich ist.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7.1 Organisation des Marketing und Tourismus;  
Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, SPD und SWG  
vom 19. November 2013**

**Der Vorsitzende** lässt darüber abstimmen, ob dieser Fachausschuss sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Thema befassen wolle.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

**Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung wird sich in seiner nächsten Sitzung auf Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, SPD und SWG vom 19. November 2013 mit dem Thema „Organisation des Marketing und Tourismus“ beschäftigen.**

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8      Stadtlotterie 2013;  
Endgültige Entscheidung über die Verwendung der Mittel  
Vorlage: BV/0490/2011-2016**

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

**Der Reinerlös der Stadtlotterie 2013 in Höhe von 11.414,03 € wird wie folgt verwendet:**

<b>Verein</b>	<b>Verwendungszweck</b>	<b>Zuschussbetrag</b>
<b>Stadtjugendring Jever e. V.</b>	<b>Fertigstellung des Multifunktionshauses</b>	<b>3.500,00 €</b>
<b>Verein zur Förderung Behinderter des Wohnheims Jever sowie die Betreute Wohngemeinschaft im Zuständigkeitsbereich Jever e. V.</b>	<b>Anschaffung von Werkmaterialien und Gemeinschaftsspielen</b>	<b>400,00 €</b>
<b>Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Jever, Ortswehr Jever e. V.</b>	<b>Gründung einer Kinderfeuerwehr zur Förderung der Nachwuchsarbeit</b>	<b>3.032,53 €</b>
<b>Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven e. V.</b>	<b>Schwimmkurs für Frauen mit Migrationshintergrund</b>	<b>581,50 €</b>
<b>Tanzsportclub Jever e. V.</b>	<b>Umgestaltung der Räumlichkeiten des ehemaligen Choco's in ein Vereinsheim</b>	<b>1.900,00 €</b>
<b>Vereinigung der Helfer und Förderer des THW OV Jever e. V.</b>	<b>Beschaffung eines Mannschaftszeltes und Feldbetten für die Ortsjugend Jever</b>	<b>2.000,00 €</b>
		<b>11.414,03 €</b>

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 9 Antrag des Künstlerforums Jever e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für ein Gastspiel in der Partnerstadt Zerbst  
Vorlage: BV/0489/2011-2016**

**Ratsherr Fessel** erklärt, künftig sollten entsprechende Zuschussanträge vor einer Fahrt und nicht im Nachhinein gestellt werden.

Der Ausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

***Der Verein Künstlerforum Jever e. V. erhält für das Gastspiel des Jever ArtEnsembles mit dem Schauspiel von Anton Tschechow im Katharina-Saal der Stadthalle in Zerbst einen pauschalen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 300,00 €.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 10 Ausblick auf die EU-Förderperiode 2014 bis 2020;  
Vortrag**

**Herr Rüstmann** informiert die Ausschussmitglieder über die künftigen Formen der Förderung aus EU-Mitteln. Nähere Einzelheiten können den beigefügten Unterlagen entnommen werden.

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 11 Genehmigung des Protokolls Nr. 9 vom 15. August 2013 - öffentlicher Teil -**

Dieses Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichteilnahme genehmigt.

**TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 12.1 Fremdenverkehrsbeitrag**

**Herr Rüstmann** teilt mit, offenbar sei bei einigen BürgerInnen der Eindruck entstanden, dass im Zuge der Festsetzung des Fremdenverkehrsbeitrages für dieses Jahr einzelne Zahlungspflichtige vergessen worden seien. Dieses entspreche nicht den Tatsachen. Es

gebe Fälle, die fielen im Rahmen der Festsetzung unter die Bagatellgrenze von 5,00 €, sodass sie in diesem Jahr nicht veranlagt würden. Über die Jahre hinweg gingen diese Beträge jedoch nicht verloren, da sie mit künftigen Beiträgen addiert würden.

## **TOP 12.2 Skulpturenpfad**

**Herr Müller** teilt mit, die geplante Skulptur „Vater und Kind“, die vor dem Friesischen Brauhaus aufgestellt werden solle, sei nahezu fertig. Das Fundament sei erstellt worden. Der Termin für die Aufstellung der Skulptur werde in Absprache mit den Künstlern auf ein Datum im ersten Quartal des nächsten Jahres festgelegt.

## **TOP 13 Anfragen und Anregungen**

### **TOP 13.1 Neubau Johann-Ahlers-Haus**

**Ratsfrau Rasenack** erkundigt sich, ob es zutrefte, dass die Fördermittel für den Neubau des Johann-Ahlers-Hauses in Raten ausgezahlt würden und die Zahlung der letzten Rate sich bis zum Jahr 2016 verzögern werde.

**Herr Rüstmann** erklärt, es sei richtig, dass die Förderung in Höhe von insgesamt circa 800.000 € in Teilbeträgen von jeweils 200.000 € ausgezahlt werde. Die letzte Zahlung sei für 2016 vorgesehen. Bis dahin müssten die Kosten von der Stadt Jever zwischenfinanziert werden.

## **TOP 14 Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.00 Uhr.

Genehmigt:

Heiko Schönbohm  
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers  
Bürgermeister

Irmgard Wilms  
Protokollführer/in

